



28. warten 1 a usw. 'einer kommenden Sache oder Person harren'
(Wortgeographische Karte)

einer Zwiebel, die im Mist oder unter der Futterkrippe im Stall vergraben wird [Di-Rabenscheid Uckersdf.], einem Kartoffelstück, das unter der Dachrinne vergraben wird; wenn die Kartoffel aufgeht, sind die *W.n* verschwunden [Wiss.]. Man wischt die *W.n* mit einem Spüllumpen ab [Oberauroff] oder bestreicht sie mit einem Strohalm mit Knoten [Wetzlos], die man unter der Dachrinne vergräbt [Oberauroff], man knotet Zwirn über die *W.* und wirft diesen in ein Grab [Wiss.], oder man macht so viele Knoten in einen Faden wie man *W.n* hat und vergräbt diesen unter einem großen Stein [Etlbn.] oder unter der Dachtraufe [Ruppach-We]; wenn die Gegenstände faulen, schwinden die *W.n*. Man läßt eine gelbe (oder schwarze [Wetzlos]) Wegschnecke über die *W.n* kriechen [Etlbn.] oder man bestreicht sich (dreimal) mit deren Schleim [Mandeln-Di Wetzlos] und speißt sie danach an einem Schwarzdornstrauch auf; vertrocknet die Schnecke, verschwinden die *W.n* [Mandeln; ähnl. Heßler 2, 449]. Man wirft rückwärts, ohne ein Wort zu sagen, eine Handvoll Erbsen ins Backhaus [Wetzlos] bzw. ins Feuer [Heßler, a. a. O.]. Weitere Verfahren s. 3, 3, 51 ff. und 4, 81, 4 ff., ferner *Warzenbisser*, *Warzengift* und *Warzenkraut*. — 2. a. Wie schd. 'Brustwarze' — b. *'Zitze am Euter' [Rh-Niederwalluf Winkel]. — 3. 'knorriger Auswuchs an einem Baum' [Hillscheid-Uw].

Formen: *wāpdsə* Gelnhsn., *wāds** Kohden-Scho, *wāzə* Erfurtshsn.-Ki, *wārdəsə* Rbhsn., *wārze* Großballmerd.-Wh; *wārts* Buch-Go, *wāarts* Friedbg., *wāpds* Großen-Buseck-Gi, *worts* Hersfd.; Sg. *wārzal* - Pl. *wārzalan* Fritzl., *wārdəsəl* Ndeb. Bkhm., Sg. *wō*rzal* - Pl. *wō*rzalan* - Dim. *wārzalyzən* Kirchbg.-Fr; *wārzal* Friedewald-He; *Wurzel* He-Allmershn. Unterhaun; niederdt. *wārt** Nothfdn.-Wo, *wārtələ* Rho. Diese und unsere über das Gebrachte hinausgehenden laut- und formengeographischen Belege stimmen im wesentlichen zur Karte *Warze* des Deutschen Wortatlasses (Band 5, Karte 13), so daß die dortigen Gebiete — sieht man von den recht allgemein dokumentierten Formen des Stammvokals und der Apokope von -e ab — mit *Wurtel*/*Wortel* u. ä. im Nordwesten, *Warzel*/*Worzel*/*Wurzel* u. ä. im Nordosten, Osten und äußersten Westen und *Warz(e)* in der Mitte und im Süden unseres Beleggebiets den laut- und formengeographischen Zustand

zuverlässig abbilden dürften. Bei unseren mit den mdal. Entsprechungen für schd. *Wurzel* (s. d.) identischen Lautformen des Ansatzes *Warzel* handelt es sich meist um lautgesetzlich bedingten Zusammenfall, vereinzelt jedoch auch um volksetymologischen Anschluß. — Das auf der Wortatlas Karte nördlich in unser Gebiet knapp hineingreifende Synonym *Lidorn* (= *Leichdorn*) für 'Warze' ist in unserem Material nicht belegt. Da nach Band 1, Abb. 12, im betreffenden Gebiet für 'Hühnerauge' jedoch nicht das sonst in Hessen weithin geltende *Leichdorn*, sondern *Krähenauge* gilt, kann aus wortstrukturellen Gründen die Richtigkeit der DWA-Belege und eine Lücke in unserem Material angenommen werden, unser Artikel *Leichdorn* (2, 93, 1 ff.) wäre insofern zu ergänzen. — Vgl. zum Komplex des Warzenzaubers noch Handwbch. des dtsh. Aberglaubens, Band 9, Sp. 93 ff. — S. zur Herkunft Kluge, Etymologisches Wbch. der dtsh. Spr., ²²1989, 777, vgl. ferner Frankfurter Wbch. 6, 3485, Rheinisches Wbch. 9, 271 f., Thüringisches Wbch. 6, 794 ff. und *Wārr(e)*.

warzelig (*wō*rtsələχ*) 'warzig', 'mit Warzen versehen' [Kirchbg.-Fr]. — Vgl. *warzig*.

Warzenbach Ortsname im Kreis Ma. Neckreim: *Hannesche vo Woatzebach met de kotze Hose; henne Loch, von 'vorn' e Loch, kann mer durch geblose* [Rüchenb.-Bi].

Warzenbisser M. 'kleine Art der Heuschrecken (*Decticus verrucivorus?*)' [Bü]. Kann mit den Kieferzangen fest zubeißen und sondert dabei einen braunen Saft ab, der nach dem Volksglauben Warzen beseitigen soll. — Vgl. *Grashüpfer* und *Heuhüpfer*, ferner *Warze* 1.

Warzengift N. 1. 'Schöllkraut (*Chelidonium majus*)' [Di Etlbn. Kaulstoß-Scho Alsfld.]. Mit dem milchig gelben Saft der Pflanzen bestreicht man die Warzen, die daraufhin verschwinden sollen. — 2. 'Garten-Wolfsmilch (*Euphorbia peplus*)' [Allendf.-Di]. Der milchig weiße Pflanzensaft wird wie der von *W.* 1 verwendet. — Vgl. *Warze* 1 und *Warzenkraut*.

Warzenkalb N. 'Kalb, das von der Dasselfliege zerstochen ist, so daß sein Körper zahlreiche Schwellungen aufweist' [Eschr.].

Warzenkraut N. 'Schöllkraut (*Chelidonium majus*)' [Wetterau Di Altmorschen-Me]. Anwendung s. *Warzen-*